



## **Merkblatt zum Förderprogramm für Baumaßnahmen der Sportvereine im Gesamtumfang bis 10.500 Euro (Zuschusshöhe max. 20%). Der Antrag ist in der Geschäftsstelle des Sportbundes Rheinhessen einzureichen.**

**I. Beantragung** Die Antragstellung erfolgt auf den beigefügten Vordrucken.

**Bitte beachten Sie:** Zwischen den Anträgen im Programm bis 10.500 € müssen mindestens zwei Jahre liegen!

1. Anträge aus den Kreisen Birkenfeld und Bad Kreuznach werden über den Sportkreisvorsitzenden gestellt.
2. Unter dieses Förderprogramm fallen ausschließlich Maßnahmen mit einem Gesamtbaukostenvolumen bis 10.500,00 € (einschließlich Mehrwertsteuer). Projekte, die über diesem Kostenlimit liegen, können in diesem Programm nicht gefördert werden.
3. Es muss sich um vereinseigene bzw. gepachtete Sportanlagen handeln.
4. Bereits begonnene bzw. fertig gestellte Vorhaben können nicht berücksichtigt werden.
5. Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen:
  - Gültige Gemeinnützigkeitsbescheinigung (Freistellungsbescheid) des zuständigen Finanzamtes
  - Eigentumsnachweis in Kopie (Grundbuch-Auszug, Erbbaurechtsvertrag, Pachtvertrag über mindestens 20 Jahre ab dem Bewilligungsjahr).
  - Wenn es sich um eine Maßnahme im Hochbau (Sportheim, Turnhalle etc.) handelt, sind entsprechende Grundrisspläne beizufügen. Bei Außenanlagen sind entsprechende Lagepläne mit einzureichen.
  - Kostenvoranschläge von Unternehmen oder Architekten, aus denen die Höhe der Gesamtkosten des Projekts hervorgehen. Der Verein sollte mind. 3 Vergleichsangebote einholen.
6. Die Finanzierung (lt. Finanzierungsplan auf Seite 1 des Antragsformulars) muss unter Berücksichtigung des zu erwartenden Zuschusses, der höchstens 20 % der Gesamtkosten betragen kann, gesichert sein.
7. Unentgeltliche Arbeitsleistungen an Bauvorhaben, die aus Landesmitteln gefördert werden, können bis maximal 30 % der zuschussfähigen Gesamtaufwendungen anerkannt werden. Der Wert dieser Eigenleistungen ist fiktiv durch die Ermittlung der eingesparten Unternehmerleistungen nachzuweisen und vom Bauleiter, Architekten usw. zu bestätigen.
8. Die monatlichen Mitgliedsbeiträge des antragstellenden Vereins dürfen die sogenannten Mindestmitgliedsbeiträge von € 5,00 für Erwachsene und € 3,50 für Jugendliche (ab 2020 € 6,00 für Erwachsene und € 4,00 für Jugendliche) nicht unterschreiten.
9. Da erfahrungsgemäß mehr Anträge eingehen, kann sich die Bewilligung eines Zuschusses durch Abarbeitung der entstehenden Warteliste verzögern. Wir weisen jedoch ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass mit der Baumaßnahme erst nach Eingang der Bewilligung begonnen werden darf.
10. Eine Förderung von äußeren Erschließungskosten sowie von Grunderwerb ist nicht möglich.
11. Im Zusammenhang mit der seit August 2015 geltenden Sportförderrichtlinie des Landes Rheinland-Pfalz wurde uns vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur auferlegt, die Weitergabe von Sportfördermitteln zukünftig nur noch auf der Basis von privatrechtlichen Verträgen zwischen dem jeweiligen Zuschussgeber und dem jeweiligen Zuschussnehmer vorzunehmen. Die Bezuschussung von Baumaßnahmen bis 10.500 € ist von dieser Regelung betroffen. (Die Verpflichtungserklärung finden Sie auf dem Antrag).
12. Nach Vorlage eines Antrages entscheidet das Präsidium umgehend über die Höhe des Zuschusses. Voraussetzung ist, dass zu diesem Zeitpunkt noch Mittel zur Verfügung stehen.

## II. Baubeginn

1. Der Baubeginn ist dem zuständigen Sportbund vom Verein nach Bewilligung mit dem beigefügten Vordruck „Anzeige zum Baubeginn“ mitzuteilen.
2. Die geförderte Baumaßnahme soll innerhalb von 6 Monaten nach Eingang der Bewilligung fertig gestellt werden.

## III. Abrechnung

1. Der Kostennachweis erfolgt durch das der Zuschussgenehmigung beigelegte Formblatt und im Original vom Vereinsvorsitzenden zu unterschreiben.

Die Zahlung der Rechnungen ist nachzuweisen:

- a) mit Quittungsvermerk des Empfängers „Betrag erhalten...“ oder
- b) Überweisung mit Bestätigung der Bank „Überweisung ausgeführt“ oder <sup>3</sup>
- c) Kopie des Kontoauszuges.

## IV. Eigenleistungen

Unentgeltlich erbrachte Arbeitsleistungen im Rahmen der Baumaßnahme können bis max. 30 % der veranschlagten Kosten anerkannt werden. Der Wert der Eigenleistungen ist dabei fiktiv durch die eingesparten Unternehmerleistungen (Bezug: Kostenvoranschlag) zu ermitteln.

Wenn im Vorfeld kein Kostenvoranschlag eingeholt wurde, kann der Nachweis der Eigenleistungen auch durch eine Aufstellung der für die Baumaßnahme geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden erbracht werden. Aus dieser Aufstellung müssen die Namen der Arbeitenden sowie das Datum und die jeweilige Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden erfasst werden. Der anerkennbare Gegenwert für jede auf diese Weise abgeleistete Arbeitsstunde beträgt 9,20 Euro.

### *Muster*

Gewerk	Datum	Name, Vorname	Anzahl Stunden
z. B. Abriss alte Wand	13.03.14	Müller, Fritz	3,0
Installation Toiletten	dto.	Maier, Kurt	1,5
dto.	dto.	Schneider, Emil	2,5

### **Öko-Check**

Mit einem Öko-Check können notwendige Sanierungen richtig eingeschätzt, geplant und umgesetzt werden. Somit können Sie langfristig Betriebskosten im Bereich Energie, Wasser und Abfall einsparen.

Der Sportbund Rheinhessen übernimmt die Kosten für den Öko-Check komplett. Voraussetzung ist, dass die Empfehlungen des Öko-Checks zumindest teilweise in eine kurz- oder mittelfristig geplante Bau- oder Sanierungsmaßnahme des Vereins einfließen.

Das Verfahren läuft so: Der Verein schickt dem Geschäftsführer eine Mail mit den Daten eines Beauftragten des Vereins, bitte mit Handy-Nummer. Die Daten werden an die Öko-Checker weitergegeben und diese werden sich mit dem Vereinsbeauftragten in Verbindung setzen.

**Sportbund Rheinhessen, Rheinallee 1, 55116 Mainz**

Ilka Knobloch, Tel. 06131-2814-206, Fax: 06131-2814-222

Mail: i.knobloch@sportbund-rheinhessen.de